

NEUE NATIONALGALERIE ELEMENTS

EN 



Zum Sanierungsabschluss des Museums von Ludwig Mies van der Rohe geht die Website „Neue Nationalgalerie Elements“ online. Das Ergebnis der vom Büro David Chipperfield Architects verantworten Grundinstandsetzung fällt nobel aus. Der Leitsatz des Berliner Architekturbüros lautete „So viel Mies wie möglich“. Deshalb ist nach der Sanierung vieles wieder unsichtbar, was Jahre der Recherche und Forschung an Erkenntnissen über die Ziele und Ideen, die Mies mit diesem besonderen Bau am Ende seines Lebens verwirklichen wollte, hervorgebracht hat.

15 Themen erzählen anhand von Objekten und Details die Geschichte des Baus und seines Architekten. Jedes Thema endet mit den Maßnahmen, die zum Erhalt und zur Weiternutzung des Gebäudes getroffen wurden. Wer weiß zum Beispiel, dass der graue Granit, der das Gebäude visuell so prägt, damals nur deshalb ausgewählt wurde, weil das Land Polen Zahlungsschwierigkeiten hatte und dem Berliner Senat tatsächlich Steine statt Devisen anbot? Und, dass im Zuge der Sanierung alle 14.000 Naturwerksteine demontiert, katalogisiert, restauriert und an ihrem ursprünglichen Platz remontiert worden sind. Oder, dass die Umrüstung der bauzeitlichen Leuchten auf LED-Technik nicht nur eine zeitgemäße frischere Beleuchtung der Kunstwerke bringt, sondern auch erhebliche Energieeinsparungen. Die Informationen lassen gezielt über einen Themenindex aufrufen. Die Website lädt aber auch dazu ein, sich über verschiedene Ansichten des Gebäudes intuitiv lenken zu lassen.

Das Projekt der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin in Kooperation mit schmedding.vonmarlin. wurde ermöglicht durch die Förderung der Wüstenrot Stiftung.



www.neue-nationalgalerie-elements.de